

Jean de La Fontaine,  
La Cigale et la  
Fourmi

La cigale, ayant chanté  
Tout l'été,  
Se trouva fort dépourvue  
Quand la bise fut venue.  
Pas un seul petit morceau  
De mouche ou de vermisseau  
Elle alla crier famine  
Chez la fourmi sa voisine,  
La priant de lui prêter  
Quelque grain pour subsister  
Jusqu'à la saison nouvelle  
«Je vous paierai, lui dit-elle,  
Avant l'ôût, foi d'animal,  
Intérêt et principal .»  
La fourmi n'est pas prêteuse  
;  
C'est là son moindre défaut  
«Que faisiez-vous au temps  
chaud?  
Dit-elle à cette emprunteuse.  
Nuit et jour à tout venant  
Je chantais, ne vous déplaie.  
- Vous chantiez? j'en suis fort  
aise.  
Eh bien : dansez mainten-  
ant.»

...

Jean de La Fontaine,  
Die Grille und die  
kleine Ameise

*tradukita de Rolf Mayr*

Die Grille trällerte und sang  
den ganzen lieben Sommer lang  
und fand sich plötzlich sehr be-  
klommen,  
als der Nordwind war gekommen:  
im Haus war nicht ein Bröselein,  
Regenwurm und Fliegenbein.  
Hunger schreiend lief sie hin  
zur Ameis', ihrer Nachbarin,  
mit der Bitte, ihr zu geben  
etwas Korn zum Weiterleben  
nur bis nächstes Jahr:  
"Ich werd' Euch zahlen", sprach  
sie gar,  
"noch vor Verfall, mein Grillen-  
wort,  
Hauptstock, Zinsen und so fort."  
Die Ameis' aber leiht nicht gern:  
sie krankt ein wenig an Knaus-  
rigkeit:  
"Was triebt ihr denn zur Som-  
merzeit?"  
fragt sie die Borgerin von fern.  
"Da war ich Tag und Nacht be-  
setzt,  
ich sang und hatte viel Applaus."  
"Gesungen habt Ihr? Ei der  
Daus,  
wohlan, so tanztet jetzt!"

...

Jean de La Fontaine,  
Die Grille und die  
Ameise

*tradukita de N. N. 23*

Die Grille musizierte  
Die ganze Sommerzeit –  
Und kam in Not und Leid,  
Als nun der Nord regierte.  
Sie hatte nicht ein Stückchen  
Von Würmchen oder  
Mückchen,  
Und Hunger klagend ging sie  
hin  
Zur Ameis, ihrer Nachbarin,  
Und bat sie voller Sorgen,  
Ihr etwas Korn zu borgen.  
»Mir bangt um meine Exi-  
stenz,«  
So sprach sie; »kommt der neue  
Lenz,  
Dann zahl ich alles dir zurück  
Und füge noch ein gutes Stück  
Als Zinsen bei.« Die Ameis  
leiht  
Nicht gern; sie liebt die Spar-  
samkeit.  
Sie sagte zu der Borgerin:  
»Wie brachtest du den Sommer  
hin?«  
»Ich habe Tag und Nacht  
Mit Singen mich ergötzt.«  
»Du hast Musik gemacht?  
Wie hübsch! So tanze jetzt!«

...

*Verkinto de tiu ĉi Franca poemo estas JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12).*

Arg-549-1103 (2010-08-07 13:53:59)

*Mi, Manfred Retzlaff, kopia tiun ĉi tekston el <http://www.lafontaine.net/lesFables/afficheFable.php?id=1>.*

*Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de Rolf Mayr.*

Arg-549-1106 (2010-07-18 07:14:10)

*Diese Übersetzung fand ich, Manfred Retzlaff, abgedruckt in der Kirchenzeitung “Kirchen und Leben” des Bistums Münster, in der Ausgabe vom 16 Mai 1999, auf Seite 10. Abgedruckt ist diese Übertragung auch in dem von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen dtv-Band “Fabeln, Parabeln und Gleichnisse”, auf Seite 146, sowie in dem ebenfalls von Prof. Dr. Reinhard Dithmar herausgegebenen Buch “Fabeln von Aesop bis Arntzen”, das 2009 im Verlag “Ludwigsfelder Verlagshaus” erschienen ist.*

*Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (\*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de N. N. 23.*

Arg-549-1107 (2010-07-11 12:50:25)

*Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.zeno.org/Literatur/M/La+ontaine,+Jean+de/Versfabeln/Fabeln/Die+Grille+und+die+Ameise>.*